

Antrag

der Abgeordneten Steffi Lemke, Dr. Valerie Wilms, Harald Ebner, Peter Meiwald, Christian Kühn (Tübingen), Claudia Roth (Augsburg), Annalena Baerbock, Matthias Gastel, Bärbel Höhn, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Stephan Kühn (Dresden), Nicole Maisch, Omid Nouripour, Friedrich Ostendorff, Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Markus Tressel, Dr. Julia Verlinden und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

UN-Nachhaltigkeitsziel 15 in Deutschland schon jetzt umsetzen – Nachhaltige Nutzung terrestrischer Ökosysteme schützen, wiederherstellen und fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, die Wüstenbildung bekämpfen, die Bodendegradation aufhalten und umkehren sowie den Verlust der biologischen Vielfalt stoppen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Im Gipfeljahr 2015 haben wir die Chance, einen echten Durchbruch für Klimaschutz und globale Gerechtigkeit zu erreichen. In einer Zeit, in der weltweit Millionen von Menschen gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, hängen Hunger, gewaltsame Konflikte, Verlust der Biodiversität, Klimakrise, Armut- und Ressourcenkrisen eng zusammen, globale Gerechtigkeit und Klimaschutz lassen sich nicht getrennt voneinander erreichen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bei den Vereinten Nationen in New York für globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) werden zusammen mit den Verhandlungen um ein neues Klimaabkommen in Paris für die kommenden Jahrzehnte die internationale, europäische und deutsche Politik prägen. Sie sind entscheidend für die Frage, ob wir endlich die Chance für eine nachhaltige und gute Zukunft für alle nutzen wollen.

Eine nachhaltige Entwicklung, der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und echter Klimaschutz können global nur dann erreicht werden, wenn alle damit bei sich zu Hause anfangen. Deutschland ist von echter Nachhaltigkeit noch weit entfernt und hat zugleich als führendes Industrieland in der EU eine besondere Verantwortung. Für einen Aufbruch in nachhaltiges Leben und Wirtschaften fordert der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, sich für Politikkohärenz im Sinne von Frieden, Demokratie und einer menschenrechtsbasierten nachhaltigen Entwicklung einzusetzen, wofür es eine bessere ressortübergreifende Abstimmung braucht. Zudem muss die Bundesregierung für jedes der von den Vereinten Nationen vorgelegten 17 Nachhaltigkeitsziele entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung gerade auch in Deutschland und innerhalb der EU ergreifen.

UN-Nachhaltigkeitsziel 15 in Deutschland umsetzen

Das Naturerbe unseres Planeten ist unveräußerbar und muss für nachfolgende Generationen erhalten werden. Wir sind auf die biologische Vielfalt und intakte Ökosysteme angewiesen. Sie liefern uns sauberes Trinkwasser, Äcker bringen uns Nahrungsmittel, Regenwälder sind die Lunge der Erde, Wälder produzieren Holz, aus den genetische Ressourcen von Pflanzen und Tieren stellen wir Medizin her. In unberührter Natur erholen wir uns. Gesunde Ökosysteme schützen uns außerdem besser vor der Klimakrise, da sie widerstandsfähiger sind.

Obwohl die Bedeutung intakter Ökosysteme und der Artenvielfalt feststeht, ist es schlecht um sie bestellt. Das Artensterben ist eine der großen globalen Krisen. Die Übernutzung und Degradation von Böden, die Umwandlung von gesunden Ökosystemen, Wilderei und die Zerstörung von Wäldern und Mooren, die Verschmutzung von Flüssen und Seen, die Agroindustrie, die Vergällung der Landschaft, ein zu hoher Pestizideinsatz sowie die Zerschneidung und Zersiedelung der Landschaft. All dies lässt den biologischen Reichtum unserer Erde schwinden. Wenn wertvolle Landschaften und Arten erst einmal trockengelegt, ausgestorben, weggebaggert oder weggespritzt sind, ist dies meist endgültig. Genau hier, bei der Sicherung der Ökosysteme und der biologischen Vielfalt, setzt das von der Open Working Group vorgeschlagene 15. Ziel an, denn die planetare Grenze ist erreicht.

Die Bundesregierung hat sich vorgenommen, den Verlust der biologischen Vielfalt in Deutschland bis 2020 zu stoppen. Doch sie scheitert bisher genau daran, dieses Ziel auch nur ansatzweise zu erreichen. Ein Bericht nach dem anderen bescheinigt der Bundesregierung, dass sie dem Ziel nicht näher kommt, sondern im Gegenteil, dass sich Deutschland weiter davon entfernt. Jahr für Jahr sterben weitere Arten aus, gehen wertvolle Ökosysteme verloren. Für die Bundesregierung bleibt national viel zu tun, um das Ziel 15 der globalen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. die nationale Biodiversitätsstrategie endlich umfassend und mit ganz konkreten Maßnahmen in allen Politikbereichen umzusetzen, um die Zerstörung von natürlichen Ökosystemen und den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2020 zu stoppen,
2. ökologisch schädliche Subventionen abzubauen und eine bessere Finanzierung für den Biodiversitätsschutz bereit zu stellen,
3. mindestens 2 % der terrestrischen Fläche Deutschlands Wildnis sein zu lassen, und sich dafür einzusetzen, dass ausgewiesene Schutzgebiete konsequent rechtlich und faktisch gesichert werden und entsprechende Managementpläne aufgestellt werden,
4. die Wälder naturnah zu entwickeln, für die Bewirtschaftung der Wälder eine auf den Erhalt der Biodiversität ausgerichtete gute fachliche Praxis festzuschreiben und sich dafür einzusetzen, dass mindestens 5 % der gesamten deutschen Waldfläche und 10 % des öffentlichen Waldes aus der wirtschaftlichen Nutzung genommen werden,
5. die Agrarpolitik neu auszurichten, um die Überdüngung zu stoppen, Pestizideinsatz und Bodenerosion zu minimieren und eine nachhaltige Nutzung der Ökosysteme ohne Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen zu gewährleisten,

Berlin, den 22. September 2015

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion